

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Dienstag, den 27. November 1900, Abends 7 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13)

II. Philharmonisches Concert.

Solisten:

Lola Beeth (Gesang),
Berthe Marx-Goldschmidt (Klavier).

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direction: Herr Königl. Musikdirector **A. Trenkler**).

Begleitung: Herr **Karl Pretzsch.**

PROGRAMM.

1. Ouverture »Prometheus«, für Orchester *L. van Beethoven.*
2. Erstes Concert (D-dur), op. 17, für Klavier mit Orchester *C. Saint-Saëns.*
(Zum ersten Male.)
Andante — Allegro assai — Andante sostenuto quasi adagio —
Allegro con fuoco.
Berthe Marx-Goldschmidt.
3. Arie mit Orchester a. d. Oper »Die Jüdin«: „Er kommt zurück“ *F. Halevy.*
Lola Beeth, Kaiserl. Königl. Kammersängerin.
4. Andante und Allegro, op. 17, für Klavier mit Orchester *A. Zarzycki.*
(Zum ersten Male.)
Berthe Marx-Goldschmidt.
5. a) Liebesorakel *P. Mascagni.*
b) Frühlingsglaube } *F. Schubert.*
c) Haideröschen }
Lola Beeth.
6. a) Barcarolle *F. Chopin.*
b) VI. Rhapsodie *F. Liszt.*
Berthe Marx-Goldschmidt.
7. a) Trompeterlied: „Jetzt ist er hinaus in die weite Welt“ *H. Riedel.*
b) Ballgeflüster *E. Meyer-Helmund.*
Lola Beeth.

Concert-Flügel: **C. Bechstein** aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 3 Mark, Stehplätze à 1 Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Das III. Philharmonische Concert findet Dienstag, den 11. December c. im Gewerbehaus statt. Solisten: **Pablo de Sarasate** (Violine), **Tilly Koenen** (Gesang).

Texte der Gesänge.

3. „Er kommt zurück!“ Arie aus der Oper „Die Jüdin“.

F. Halevy.

Er kommt zurück! Ha, wie bebt mein beängstet Herz! Eine dunkle, traurige Ahnung erfüllt die Seele mir als Mahnung mit der Reue heimlichem Schmerz, und dennoch, ach! kommt er zurück! Schmerzlich süßer Augenblick!

Die Nacht mit ihren Schrecken, des fernen Donners Rollen, o Gott, wie fürchterlich! umgiebt mit schauder-vollen Gebilden Alles mich! Er kommt zurück! Unheil bringt jeder Augenblick!

Konnt' ich den Vater hintergehen, erhört auch Gott nicht mehr mein Flehen; ich muss ihn flieh'n, ja, muss ihn flieh'n, doch ach, er kommt zurück! Und wie kann seiner Lieb' ich mich entzieh'n? Ja, ich muss fort! muss entflieh'n! Doch ach, er kommt zurück! Schmerzlich süßer Augenblick! du bringst mir ihn, wie kann ich flieh'n? Er ist's! Ich fühle mich vernichtet.

5. a) Blumen-Orakel.

P. Mascagni.

Liebt er mich? er liebt mich nicht! Liebes Blümlein, künde mir Wahrheit, volle Wahrheit! Liebt er mich? er liebt mich nicht! Nein, du lügst, Orakel! Künde mir, Blümelein, künde mir Wahrheit, volle Wahr-

heit! Bitte, bitte, bitte, kleine Marguerite! Gott schuf in Eil' dich, vergass einen wichtigen Theil! Hast ein Blättchen zu wenig, das Blättchen: „Er liebt mich!“

b) Frühlingsglaube.

F. Schubert.

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und wehen Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang,
Nun, armes Herze, sei nicht bang,
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiss nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Thal,
Nun, armes Herz, vergiss der Qual,
Nun muss sich alles, alles wenden.

c) Haideröschen.

F. Schubert.

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,
Röslein auf der Haiden!
War so jung und morgenschön,
Lief er schnell, es nah' zu seh'n,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Haiden.

Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Haiden!
Röslein sprach: ich steche dich,
Dass du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Haiden.

Und der wilde Knabe brach's
Röslein auf der Haiden,
Röslein wehrte sich und stach,
Half ihr doch kein Weh und Ach,
Musst' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Haiden.

7. a) Trompeterlied.

H. Riedel.

Jetzt ist er hinaus in die weite Welt,
Hat keinen Abschied genommen,
Du frischer Spielmann in Wald und Feld,
Du Sonne, die meinen Tag erhellt,
Wann wirst du mir wieder kommen?

Kaum dass ich ihm recht in die Augen geschaut,
So ist der Traum schon beendet,
O Liebe, was führst du die Menschen zusamm',
O Liebe, was schürst du die süsse Flamm',
Wenn so bald und traurig sich's wendet?

Wo zieht er hin? Die Welt ist so gross,
Hat der Tücken so viel und Gefahren,
Er wird wohl gar in das Welschland geh'n,
Und die Frauen sind dort so falsch und schön!
O mög' ihn der Himmel bewahren!

b) Ballgeflüster.

E. Meyer-Helmund.

Sie machen dir Complimente
Und senden dir Blumen in's Haus,
Doch du, du kleine Coquette,
Du lachst sie ja Alle nur aus!

Du lässt es dir lächelnd gefallen,
Ich weiss es, nur mich hast du lieb!
Ich stahl dir manchen Kuss von den Lippen,
Doch du vergabst gleich dem Dieb.

Und wenn du so lieblich sie anlachst,
Wie prahlen sie laut dann mit dir!
Ich lächle dann still und frohlocke,
Denn du gehörst ja mir!

Concerte und Vorträge im November und December.

Arrangements und Eintrittskarten durch **F. Ries**, Königl. Hof-Musikalien-Handlung, Concert-Agentur und Piano-Magazin, Seestrasse 21 (Kaufhaus). Alleiniger Vertreter von **C. Bechstein**, Hof-Pianoforte-Fabrik, und anderer erster Firmen.

George Thomas (Gesang), Concert. Mitwirkung: **Johanna Miersch** (Gesang). Begleitung: **Clemens Braun**. Mittwoch, den 28. November, Abends 7 Uhr, Musenhaus.

Sitzplätze à 4, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk.

Pauline Hofmann, Klavier-Abend. Freitag, den 30. November, Abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk.

Hertha Ritter, Lieder-Abend. Am Klavier: **Waldemar von Baussnern**. Sonnabend, den 1. December, Abends 7 Uhr, Musenhaus.

Sitzplätze à 4, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk.

I. Kammermusik-Abend: Max Lewinger (I. Violine), **Erdmann Warwas** (II. Violine), **Richard Rokohl** (Viola), **Ferd. von Liliencron** (Violoncello). Mitwirkung: **Alfred Reisenauer** (Klavier). Montag, den 3. December, Abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 3, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk.

Dresdner Liedertafel, Concert mit Orchester. Dirigent: **Waldemar von Baussnern**. Solisten: **Edyth Walker** (Gesang), **Henri Marteau** (Violine). Dienstag, den 4. December, Abends ½8 Uhr, Gewerbehaus. Sitzplätze à 5, 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

I. Kammermusik-Abend: Percy Sherwood (Klavier), **Johannes Smith** (Violoncello). Donnerstag, den 6. December, Abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 3, 2½ Mk.; Stehplätze à 1½ Mk.

(Künstlerpersonal-Veränderungen in Verhinderungsfällen vorbehalten.)

🎫 Karten-Verkauf von 9-1 und 3-6 Uhr. 🎫

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.

🎫 Karten-Bestellungen mittels Telephon können **nicht** angenommen werden.

BECHSTEIN

Bechstein-Flügel und -Pianos
Alleiniger Vertreter:
F. Ries
Kgl. Sächs. Hof Musikalienhandlung
Seestrass 21 (Kaufhaus).

LOUIS
RHEAD

Eugen d'Albert: Ich halte Herrn Bechstein's Instrumente für die vollkommensten der ganzen Welt!

Jos. Hofmann: Der Bechstein-Flügel enthält grössere Poesie des Tones und gleicht der menschlichen Stimme mehr als irgend ein anderes Instrument. Es ist die Verwirklichung des Ideals von einem Piano und das einzige, worauf ich alles das auszudrücken vermag, was ich empfinde.

Pablo de Sarasate: Bechstein ist der Stradivarius des Pianinos.

Emil Sauer: Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor Allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangston, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **Hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist.** Die Bässe sind Orgelton, der Discant Glockenklang.

R. Leoncavallo: Es ist ein wahres Wunder, wie nur Sie alleine es heute verstehen und machen können. Es muss eine grosse Genugthuung für Sie sein, so weit gekommen zu sein, Instrumente zu bauen, welche die **Vollkommenheit selbst** sind.

Richard Wagner: Die Bechstein'schen Pianinos sind die tönenden Wohlthaten der musikalischen Welt.

Marcella Sembrich: Es ist eine Freude, die wunderbaren Töne des Flügels anschlagen zu dürfen, denn **so edel kann nur ein Bechstein klingen.**

Franz Liszt: Mit einem Worte, Ihre Instrumente sind vollkommen.

Anton Rubinstein: Eine unerschöpfliche edle, sympathische Tonfülle, verbunden mit einer vortrefflichen Spielart, welche die mannigfaltigsten Nuancirungen gestattet, stellen dem Fabrikanten das Zeugniß aus, dass er das Vorzüglichste in der Instrumentenbaukunst leistet.

Hans von Bülow: Dass Herr Bechstein der erste deutsche Pianofortefabrikant ist, welcher seine Produkte auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht hat, dass dieselben mit den trefflichsten und berühmtesten des Auslandes eine glückliche Concurrenz bestehen können.

Sofie Menter: Bechstein ist der König aller Pianofortebauer.

Ossip Gabrilowitsch: Die Bechstein'schen Flügel sind schon so viel gelobt und gepriesen worden, dass es wohl kaum möglich ist, noch etwas Neues über dieselben zu sagen. Die tadellose Mechanik, die ungeheure Klangfülle und Stärke des Tones dieser Instrumente sind wirklich zu bewundern. Doch was ich an einem Bechsteinflügel am meisten schätze, ist der unermessliche Reichthum an Farben, der schöne, warme, gebundene Gesang und die ungewöhnliche Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes, welche es ihm erlaubt, sich allen Intentionen des Spielers anzuschliessen und dieselben in einer vollendeten Weise wiederzugeben. Einen solchen Interpreten zu haben, ist für den Künstler eine wahre Freude.

Edvard Grieg: Meine Begeisterung für Ihre Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaues ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.